Rempliner Mühlbach
Umgestaltung

IPROconsult

Schloßpark oberste Schwelle

Für den Rempliner Mühlbach im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte war im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu untersuchen, durch welche Einzelmaßnahmen der unbefriedigende ökologische Zustand in einen guten Zustand überführt werden kann. Dabei waren die lokalen Rahmenbedingungen aus der Wasserbewirtschaftung, den Anforderungen der EU-WRRL und des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Im Ergebnis wurde ein Maßnahmenkatalog zusammengestellt, der den spezifischen Bedürfnissen gerecht wird. Die Umgebung des Rempliner Mühlbachs ist landwirtschaftlich geprägt und aus diesem Grund mit einem dichten Netz aus Be- und Entwässerungskanälen durchsetzt. Das vergleichsweise geringe Wasserdargebot wird aufgrund der verschiedenen wasserwirtschaftlichen Bedürfnisse auf das weit verzweigte Fließgewässersystem verteilt. Dadurch ergeben sich zum Teil sehr geringe Abflüsse und Wasserstände, die nicht den ökologischen Mindestanforderungen genügen.
Es wurden verschiedene Bewirtschaftungsvarianten untersucht, um die erfolgreichste Bewirtschaftungsroute festzulegen.

Auftraggeber
Wasser- und Bodenverband „Obere Peene“

Leistungen
Machbarkeitsstudie LP 3 - 8
Grundlagenermittlung
Ingenierbauwerke

Architektur
Holger Haas
Paula Walther

Planungszeitraum
04.2017 - 12.2021

Baukosten netto
0,69 Mio. EUR

Einläufe Unterstrom

Schlosspark Dachsmagenteich

Rempliner Mühlbach
Umgestaltung

IPROconsult

Auf Grundlage eines hydraulischen Modells wurde eine Hauptbewirtschaftungsroute festgelegt, entlang derer die ökologische Durchgängigkeit durch verschiedene Einzelmaßnahmen hergestellt werden soll.
Für die entsprechenden Einzelmaßnahmen wurden technische Lösungsmöglichkeiten entwickelt und gemäß der zu berücksichtigenden Randbedingungen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit überprüft. Aus dem Gesamtvorhaben sollten zunächst das Maßnahmenpaket 2 in vollem Umfang und das Maßnahmenpaket 3 in Teilen umgesetzt werden. Um den Höhenunterschied zu überwinden und die ökologische Durchgängigkeit herzustellen sollen die bestehenden Querbauwerke im Bereich des denkmalgeschützten Schlossparks zu zwei Fischaufstiegen in Form von Lochpässen umgebaut werden, wobei die originalen Schwellen als oberster Riegel erhalten bleiben.
Das Kanalsystem folgt im Schlosspark dem aktuellen Verlauf. Im Bereich des Querkanals erfolgt eine Begradigung auf Grundlage der denkmalpflegerischen Zielstellung (Maßnahme 3).
Unterhalb des Schlossparkes soll eine Renaturierungsstrecke mit Ausbildung einer Sekundäraue angeschlossen werden, in welcher der Gewässerverlauf mäandrierend geführt und mit einem Wellstahltunnel unter dem bestehenden Feldweg hindurch an den bestehenden Verlauf des L321 angeschlossen wird. Um eine hohe Strömungsdiversität zu erreichen ist über die gesamte Renaturierungsstrecke der Einbau von Strukturelementen geplant. Zur Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen dem Breiten Kanal (Schlosspark) und der Renaturierungsstrecke ist eine Fischaufstiegsanlage als Raugerinne mit Beckenstruktur vorgesehen.

Schlosspark Querkanal Blick Sternwarte

Kleingartenanlage

Blick Unterlauf

IPROconsult

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber

Wasser- und Bodenverband „Obere Peene“
An der Schlakendorfer Straße 13
17154 Neukalen

Anke Tiefmann
Handy: 0170/5482521
E-Mail: tiefmann@wbv-mv.de

Telefon: +49 39956 298700
E-Mail: obere-peene@wbv-mv.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.